

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 21 (1935)
Heft: 5

Artikel: Himmelserscheinungen im März
Autor: Brun, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-532047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erst theoretisch, dann praktisch Anleitung, in welcher Weise dieser Notwendigkeit Rechnung getragen werden kann. Die Priorität dieses Themas gegenüber einem andern schon bestimmten war ein Entgegenkommen der Konferenz auf einen Wunsch der kant. Polizeidirektion.

Aargau. (Korr.) Die in Nr. 25 des „Schulblatt für Aargau und Solothurn“ (14. Dez. 1934) veröffentlichte krasse, laienhafte Aburteilung unserer Reimfibel, mit der die Grosszahl der Lehrkräfte prächtig arbeitet, beweist, wie wenig sich Laien des Schulfaches als Schulinspektoren eignen. Jeder technische Betrieb fordert für seine Inspektorenstellen Männer mit fachmännischer Ausbildung, die die zu beaufsichtigende Arbeit in allen Teilen genau kennen und dementsprechend sicher beurteilen können. Nur für die Schule scheint mancherorts ein Laienurteil gut genug zu sein. Meines Erachtens sollte jeder Schulinspektor einmal selbst im Schuldienst gestanden haben. Nur dann weiss er, was Schularbeit ist. Vor allem keine Advokaten als Inspektoren! Wohl alle Lehrkräfte, die unter juristischem Szepter stehen, werden mit mir einig gehen.

Himmelserscheinungen im März

1. **Sonne und Fixsterne.** Am 21. März, nachmittags 14 Uhr 18 Minuten geht die Sonne durch den Frühlingspunkt und stellt damit Tag- und Nachtgleiche her. Ende März hat sie bereits eine nördliche Dekination von 3—4 Grad. Die Frühlings- und nachtgleiche ist die günstigste Zeit zur Beobachtung des sogenannten Zodiakal- oder Tierkreislichtes, eines pyramidenförmig vom Sonnenuntergangspunkt ausgehenden Lichtschimmers. Im mitternächtlichen Gegenpol der Sonne steht die Jungfrau. Die um den Stier gruppierte winterliche Pracht ist allmählich im Untergang

Zeitschriften

„Schweizerische Rundschau“. Monatsschrift für Geistesleben und Kultur. 34. Jahrg. Benziger & Co., Einsiedeln. Fr. 15.—.

Die führende katholische Kulturzeitschrift der Schweiz bietet auch im laufenden Jahrgang unter der geistig hochstehenden Leitung von Dr. C. Doka eine Fülle wertvollen und aktuellen Stoffes zur geistigen Vertiefung und Gegenwartsorientierung des Gebildeten. Auch der Erzieher, der mit den Problemen unserer Tage und unseres Lebens überhaupt ringt und sich so geistig aufgeschlossen hält, wird darin vielseitige Klärung und Weitung finden. Ein grosser Mit-

begriffen. Nur der kleine Hund und die Zwillinge beleben als Nachhut noch einige Zeit den Westhimmel, während sich im Osten mit Jungfrau, Löwe, Waage, Rabe, Becher und Hydra bereits der Sommer ankündigt.

Planeten. Venus leuchtet als hellstes Gestirn am Abendhimmel. Mars ist in der Gegend der Jungfrau die ganze Nacht zu sehen. Jupiter geht zwei Stunden nach Mitternacht auf mit der Waage.

Eine Nova, ein neuer Stern, ist in dem Gebiete des Herkules aufgetreten und mit blossem Auge sichtbar. Sie steht zwischen Etanin des Drachen und Wega der Leier in 45 Grad Deklination. Die Entfernung wird auf 2000 Lichtjahre geschätzt.

Von den durch die Meteorologen angekündigten Sonnenflecken ist noch wenig zu sehen. Gegenwärtig befindet sich ein kleiner im nordwestlichen Quadranten der Sonnenscheibe.

Dr. J. Brun.

Die neuartige Schulmilchabgabe

Zu Beginn der Winterarbeit hat in vielen Schulen die Milchabgabe wieder Eingang gefunden. Auf die Vorteile der neuzeitlichen Abgabe in Flaschen weist mit Nachdruck ein Aufruf hin, den eine Reihe gemeinnütziger Vereinigungen im amtlichen Schulblatt von St. Gallen erlässt. Es wird ausgeführt, dass die Einführung der Flaschenmilch einen störungsfreien Schulbetrieb bringt und für die Lehrer eine bedeutende Arbeitersparnis bedeutet. Die Verdaulichkeit der Milch wird gefördert, weil die Kinder diese saugen können und somit nur schlückchenweise geniessen. Zudem liegt ein suggestiver Reiz in der neuen Art des Milchtrinkens. Wo man von der Tasse zur Flasche übergegangen ist, konnte man ein starkes Ansteigen des Milchverbrauches feststellen.

arbeiterstab von bekannten schweizerischen und ausländischen Schriftstellern der verschiedenen Kulturgebiete bürgt dafür. Die Reichhaltigkeit und Aktualität der Themenstellung mögen einige Hinweise auf den Inhalt der letzten Hefte zeigen:

Theo Keller und Alfred Theobaldi nehmen vom katholischen Standpunkte aus kritisch zur Freiwirtschaftslehre Stellung. (Die beiden Aufsätze sind auch als Separatabzüge erschienen.) — Gegenüber einem sentimental, utopistischen Pazifismus behandelt Otto Karrer mit herber Klarheit vom Standpunkte der katholischen Kirche aus das höchst aktuelle Thema